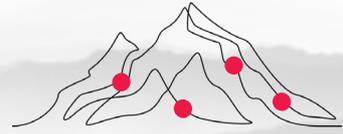


Mountain Hubs im Schweizer Berggebiet

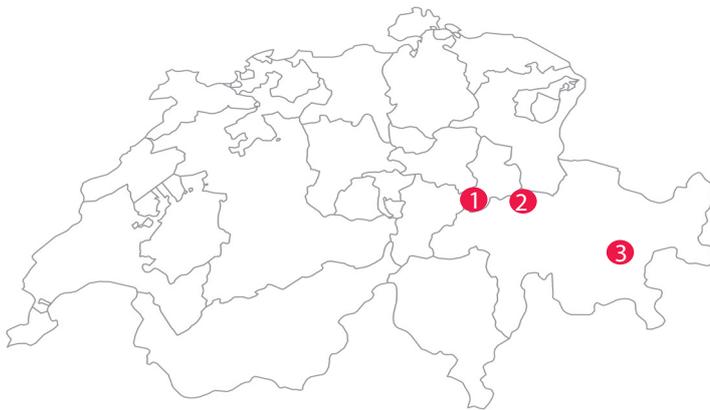
Neue Zentren in peripheren Räumen?

Forschungsprojekt der Universität Bern finanziert durch SNF (Laufzeit: 11/2023–11/2027)



Bergdörfer. Im Schweizer Berggebiet kämpfen Gemeinden mit Abwanderung und dem demographischen Wandel. Seit der Corona Pandemie hat «New Work» (z.B. Telearbeit) in der Wissensgesellschaft Aufwind erfahren. Das ermöglicht den Wohnort in periphere Räume zu verlagern, um die Annehmlichkeiten (z.B. Freizeit, Natur) fernab der Stadt zu nutzen. Bereits jetzt können Wanderungsbewegungen von zentralen Orten zu Peripherien beobachtet werden. Sogenannte «Hubs» entwickeln sich, um die nötige Infrastruktur bereitzustellen. Projekte werden von der Neuen Regionalpolitik finanziell unterstützt. Unklar sind die Effekte auf die lokalen Gemeinden und wie Stadt-Land Beziehungen sich dadurch verändern. Wir erforschen die Entwicklung am Beispiel von vier Fallstudien im Schweizer Berggebiet.

Fallstudien.



Hubs. Diese sind definiert als zentrale Orte, die verschiedene Aspekte des Lebens (Mobilität, Arbeit, etc.) vereinbart, Personen verbindet und Interaktion fördert. Erforscht wurden «Hubs» in ländlichen Räumen. Derzeit ist unklar, inwiefern solche als neue Zentren in peripheren Räumen agieren.

- 1 Linthpark Glarus Süd
- 2 surselva impact lab
- 3 InnHub La Punt

Projekt. Untersucht wird der Status Quo der «Mountain Hubs» in den Gemeinden. Mehrere Feldaufenthalte ermöglichen, soziale und wirtschaftliche Effekte über die Zeit zu erforschen. Die Forschung wird auf Individualebene (Zuzüger:innen), Projektebene («Hubs») und Gemeindeebene durchgeführt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist unklar, wie die Projekte in den Gemeinden von Einheimischen, als auch Zuzüger:innen angenommen werden und wie sich diese auf die Stadt-Land Beziehungen auswirken. Das Ziel der Forschung ist, das Phänomen der «Hubs» zu verstehen und politische Empfehlungen für zukünftige Projekte auszusprechen.

Zeitraumen. Im Rahmen einer Längsschnittstudie untersuchen wir über einen Zeitraum von vier Jahren die «Mountain Hubs». Das Projekt beginnt im November 2023 mit einer Startphase, in der wir Teilnehmer:innen für unsere Studie rekrutieren möchten. Anfang 2024 beginnt die Feldforschung. Der vierjährige Förderzeitraum durch den SNF ermöglicht mehrere Datenerhebungen, um so eine differenzierte Betrachtung der «Mountain Hubs» zu erreichen und Wandel in den Gemeinden zu untersuchen.



Unit Wirtschaftsgeographie
Geographisches Institut & Zentrum für
Regionalentwicklung CRED

Hallerstrasse 12 | 3012 Bern



Prof. Dr. Heike Mayer
Projektleitung
heike.mayer@unibe.ch



Ellena Brandner
Doktorandin
ellena.brandner@unibe.ch



^b
UNIVERSITÄT
BERN